

Fallstudie: Von der digitalen Personalakte zum elektronischen Recruiting in SAP

Zu unserer Entlastung...



inPuncto GmbH
Fabrikstr. 5
73728 Esslingen

www.inpuncto.com
kontakt@inpuncto.com

+49 (0)711 66 188 500

Von der digitalen Personalakte zum elektronischen Recruiting in SAP

Prozessorientierte Betrachtung heißt, alle betrieblichen Abläufe auf Optimierungspotenziale zu untersuchen. Was also für das Personalmanagement gilt, trifft auch auf das Recruitment zu: Unternehmen, die ihre Personalakten digitalisieren, können von einer elektronischen Distribution des Bewerbungseingangs profitieren. Die Infrastrukturen sind vorhanden.

„Zu unserer Entlastung...“

Zunächst ging es beim weltweit bekannten Hersteller von Komponenten für die Automobilindustrie, Maschinenbau und Kunststoffverarbeitung Mann+Hummel Gruppe um eine Harmonisierung und Vereinfachung der Personalakten über die sechs deutschen Standorte.

Mit der Harmonisierung konnte z. B. die Zahl der Personalaktentypen von über 180 auf unter 50 und die Zahl der Anschreiben von 60 auf zehn reduziert werden. Inspiriert durch die erreichten Potenziale und die Ergebnisse einer internen Arbeitsgruppe zur Prozessoptimierung, entschied sich das Unternehmen kurzer Hand für die Einführung eines elektronischen Personalwesens in SAP HR.

Dazu waren 10.000 deutsche Personalakten einzuscannen und aufzubereiten.

Harmonisierung im Personalwesen

Neben der Personalverwaltung übernimmt die am Traditionsstandort in Ludwigsburg neu geschaffene zentrale Personalverwaltung auch das Fleetmanagement und die Reisekosten-abrechnung in SAP HR. Für den Massen-Scan der Personalakten wurde eine vollständig in SAP integrierte und dementsprechend zertifizierte Scan-Lösung eingesetzt, die die vorhandenen SAP Standard-Workflows unterstützt. In einem Vorprojekt erfolgten zunächst Installationen, Hardwareanbindung und die Einbindung der Lösung in SAP HR, die direkt im Produktivsystem erfolgten. Da die Anwendung zum nächsten Release-Wechsel in Betrieb genommen wurde, flossen die aktuellen Updates mit in die Lösung ein.

Massen-Scan vom Dokumentenstapel

Um eine sichere Zuordnung zwischen erfassten Multipage-Dokumenten und Personalstamm zu erreichen, wurden zur Trennung zwischen die einzelnen Unterlagen so genannte Patchcode-Blätter eingelegt. Auf diesen Trennblättern befindet sich ein Barcode, der die individuellen Dokumententypen codiert.

Die Zuordnung für den Personalstamm erfolgt mittels Standard-Barcoderverfahren in SAP. Anhand der Barcode- und Patchcode-Blätter erkennt der eingesetzte biz²Scanner aus der biz²ECM-Suite vom SAP-Spezialisten für SAP-Add-Ons inPuncto GmbH die zugehörigen Unterlagen je Personalstamm. Erzeugt werden die Patchcode-Blätter bei Mann+Hummel in einer separaten Anwendung. Um ein fehlerloses Imaging der Barcodes zu erreichen wurde in der Initiationsphase des Projekts die Auflösung auf 300 dots per inch festgelegt. Die Lösung erlaubt darüber hinaus eine Verarbeitung von Zusatzdaten, die vom Scanner mitgesendet werden, wie Anwender-Legitimierung oder Scan-Datum.

Vom biz²ScanServer werden die gescannten Dokumente im Anschluss entsprechend der in SAP definierten „Business-Logik“ und den von Mann+Hummel festgelegten Infotypen, Subtypen und Dokumentarten an SAP HR kommuniziert.

„Der Scan wird entsprechend der definierten Aktenstruktur, also Infotypen, Subtypen und Dokumentenarten, somit direkt und automatisiert an den Personalstamm angehängt“,

erklärt Christoph Wittwer, der das Projekt als Leiter Zentrale Services der Mann+Hummel Gruppe begleitet hat. „Weil die Mitarbeiter den SAP-GUI seit Jahren kennen, liefen die Prozesse schnell und ohne zusätzliche Schulungen ab.“

Archiviert werden die Personalakten auf einem separaten Archivsystem – in einem abgetrennten und geschützten Bereich. Die Visualisierung der gescannten Unterlagen erfolgt direkt aus der SAP-Oberfläche mit dem biz²Explorer von inPuncto unter Berücksichtigung der in SAP festgelegten, rollenbasierte Rechte. Ausgewählt werden die Dokumente über die SAP-intern definierte Aktenstruktur für Infotypen, Subtypen und Dokumentarten. Eine Voransicht mit Thumbnails erleichtert die Auswahl der Dokumente erheblich. Bei Auswahl eines Dokuments wird zudem automatisch der formatspezifische Viewer aktiviert, bei Mann+Hummel ein PDF-Reader.

Elektronischer Bewerbungsunterlagen

Mit der angeschobenen Prozessoptimierung blieb das Unternehmen aber nicht bei der Personalakte stehen. Vom effizienten Scann und automatisierter SAP-Anbindung sollte auch das Recruitment profitieren. Wieso die Scan-Lösung und SAP-Anbindung nicht auch für das Bewerbermanagement einsetzen und somit in einen integrierten Workflow überführen?

Statt die eintreffenden Bewerbungsunterlagen aufwändig über die Hauspost zu verteilen, können diese von der Poststelle per Scan-on-Demand digitalisiert im SAP Bewerbermanagement vorgehalten werden. Die vorhandene Scann-Lösung amortisiert sich somit schneller.

Dafür wurde der Scan-Ablauf der Personalakte auf den Bewerbereingang übertragen, sodass die Fachabteilungen auf die erfassten Bewerberunterlagen direkt in SAP zugreifen können. Nach Erfassung der Bewerbung informiert die Poststelle – oder in diesem Fall besser Scan-Stelle – die Ansprechpartner in den Abteilungen über Eingang und Verfügbarkeit in SAP. Per E-Mail oder telefonischem Kontakt. Wie die Personalakten werden auch die Bewerbungsunterlagen über den biz2Explorer visualisiert und über eine während des Scan-Prozesses zugeordnete Bewerbernummer identifiziert. Die Unterlagen lassen sich auch hier maßstäblich ausdrucken. Und auch die Archivierung erfolgt im gleichen Archivsystem wie die der Personalakten.

Die 100%ige SAP-Integration erleichtert wesentlich die Arbeit

Weil die Mitarbeiter in den Fachabteilungen komplett in der SAP-Oberfläche arbeiten, müssen sie sich nicht mehr durch eine Reihe von Menüs arbeiten, um an relevante Informationen zu gelangen. Die SAP-Integration und die automatisierte Zuweisung von Bewerbernummern schließt auch hier redundante Datensätze oder falsch zugeordnete Dokumente aus.

„Hinzu kommt im Bewerbermanagement eine schnellere und kontrollierte Rückgabe der Unterlagen an die Absender. Nach dem Scannen werden Arbeitsproben, Lebensläufe, Testate und Zeugnisse unverzüglich wieder zurückgesendet“, erklärt Christoph Wittwer.

„Mit den Unterlagen erhält der Bewerber zudem einen Zwischenbescheid mit dem wir ihn über den Status seines Verfahrens und die Speicherung seiner Daten informieren.“

Nach der erfolgreichen Einführung des Bewerbungsprozesses soll demnächst ein kontinuierlicher Scan der Reisekostenabrechnungen unter Nutzung des SAP-Travel Management mit den inPuncto Add-On-Produkten für SAP realisiert werden. Zunächst heißt es aber mit der im Recruitment etablierten Lösung: „Zu unserer Entlastung übersenden wir Ihnen Ihre Unterlagen noch am Tag des Eingangs ...“

Autor: Friedrich Küpper, Wortfinder

Weitere Infos unter:

[Digitale Personalakte in SAP](#)

www.inpuncto.com
kontakt@inpuncto.com

+49 (0)711 66 188 500



Live-Demo vereinbaren!
(Online oder vor Ort)

Tel: +49 (0)711 66188-524
marketing@inpuncto.com



Jetzt Angebot anfordern!

Tel: +49 (0)711 66188-526
sales@inpuncto.com